

Bildung: 85 Kinder aus zwei Mannheimer Grundschulen nutzen über Pfingsten Lernferien-Angebot / Virtueller Erfahrungsaustausch

„Das Konzept finde ich überragend“

Von Bertram Bähr

„Später aufstehen ist gut“, sagt Bianca. Andererseits: Dass sie mitten in den Pfingstferien in die Schule gehen kann, findet die Drittklässlerin dennoch cool. Zwei Wochen Lernferien stehen auf dem Stundenplan, gemeinsam mit Orhan berichtet sie davon beim virtuellen Erfahrungsaustausch. Auch er geht gerne in die Schule – schließlich kam das in Corona-Zeiten selten genug vor.

Die Lernferien des Hamburger Unternehmens Climb feierten in Mannheim im Sommer 2019 Premiere – an Vogelstang- und Rheinau-Grundschule. Insgesamt 52 Kinder nahmen daran teil. 2020 fiel das Angebot wegen der Corona-Pandemie aus – und wird jetzt, nach Pfingsten, nachgeholt. Mit den beiden selben Schulen, aber deutlich mehr Kindern. 85 waren in den letzten beiden Wochen dabei, wie die Mannheimer Koordinatorin von Climb, Frederike Stresse, berichtet. In den Sommerferien wird gewechselt – die dann kommen auf der Hochstätt Astrid-Lindgren- und in den Quadraten Johannes-Kepler-Schülerinnen und Schüler zum Zuge.

Freude am Insektenhotel-Bau

Bianca ist erst seit einem halben Jahr in Deutschland. Unbefangen berichtet sie von ihren Erfahrungen. Als sie nach einem Wort sucht, entschuldigt sie sich: „Mein Deutsch ist nicht so gut.“ Aber das stimmt nicht, stellt Jennifer Busch, eine der Gründerinnen der Lernferien und die Moderatorin der Videokonferenz, richtig: „Du sprichst richtig gut.“ Hinter ihrer Maske strahlt Bianca. Ihre Mama habe gesagt, sie solle hierher kommen, „da lernst du noch mehr Deutsch“. Auch deshalb ist die Drittklässlerin von dem Angebot begeistert. „Dann kann ich mit meinen Freunden noch mehr sprechen.“

Auch wenn Mathematik und Deutsch mit zwei einhalbstündigen Lernzeiten täglich den Schwerpunkt des Programms bilden: Das Ganze ist eingebettet in ein abwechslungsreiches Programm. „Wir haben ein Rollenspiel gemacht“, be-



Spielerisch lösen Kinder in der Rheinau-Grundschule Mathe-Aufgaben. Das ist aber nur ein kleiner Teil des zweiwöchigen Lernferien-Programms.

BILD: KAI ANDERSEN/CLIMB

Zwei Wochen Lernferien

Seit 2012 organisiert das Hamburger Unternehmen Climb in Ferienzeiten Lernangebote, die es inzwischen bundesweit in elf Städten gibt.

In Mannheim nahmen erstmals 2019 Rheinau- und Vogelstang-Grundschule in den Sommerferien teil. Wegen der Corona-Pandemie kam das Angebot 2020 nicht zustande, stattdessen ging es vor wenigen Tagen nach Pfingsten los.

Für die Kinder gibt es täglich zwei Lernzeiten (Deutsch/Mathe), Mittagessen und kreative Projekte.

In den nächsten Sommerferien wird Climb an der Astrid-Lindgren- (Hochstätt) und der Johannes-Kepler-Grundschule (K 5) tätig.

Seit 2012 erreichte Climb mit seinem Angebot nach eigenen Angaben 4272 Grundschulkindern und 872 junge Erwachsene (Stand 2020).

Die Lernferien richten sich auch an angehende Lehrkräfte oder Studierende, die den Unterricht planen, leiten und erste Praxiserfahrungen sammeln. bhr

richtet Bianca. Und Orhan zeigt sich am meisten davon beeindruckt, „dass wir Insekten gesucht und ein Insektenhotel gebaut haben“. Auch das Sportangebot nutzt er gerne, schließlich möchte er später einmal Fußballer werden. Bianca liebt äugelt

damit, künstlerisch tätig zu sein. Rund 20 Kräfte kümmern sich um die 85 Kinder.

Climb hat keine Probleme, Personal zu finden. Im Einsatz sind zum Beispiel Lehramtsanwärterinnen, Studenten und angehende Erzie-

rerinnen. Finanziert wird das Angebot durch Fördergelder, Stadt und Elternbeiträge. Wer die 50 Euro für die beiden Wochen nicht aufbringen kann, wird über das Bildungs- und Teilhabepaket unterstützt. Bei den Formalitäten helfe man gerne, betont Frederike Stresse. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung sozial und finanziell benachteiligter Kinder – und in den entsprechenden Sozialräumen. Deshalb, so Anja Dickau von der städtischen Bildungsplanung, freue man sich, im Sommer Schulen auf der Hochstätt und in den Quadraten berücksichtigen zu können.

Climb setzt neben dem Lernen auf die Stärkung des Selbstbewusstseins, Rücksichtnahme und Teamfähigkeit. „Dass die Kinder am Ende der ersten Woche vermehrt im Team gearbeitet haben“, hat denn auch Senaid Sutaj mit am meisten beeindruckt. Bei den Lernferien als Mitarbeiter eingestiegen ist er 2018 in

Mainz – und ist begeistert: „Das Konzept finde ich überragend.“ In Corona-Zeiten seien die Kinder vielleicht noch ein Stück weit motivierter als sonst. Nach den langen Home-schooling-Phasen seien die Lernferien für viele etwas ganz Besonderes.

Seine Kollegin Eva Reich kam durch die Empfehlung einer Kommilitonin zu Climb. Wann immer es in Zukunft passe, werde sie hier mit dabei sein. Sie studiert Gymnasiallehramt mit den Fächern Philosophie und Deutsch, durch ihre Arbeit hier „nehme ich so viel mit“ und lerne für ihren späteren Beruf dazu. Besonders gefallen hat ihr, „dass eine Schülerin, die in ihrer Klasse eigentlich die Ruhigste ist, auf einmal aufgeblüht ist und superviel gesprochen und mitgemacht hat“.

Über solche Beispiele freut sich Jennifer Busch besonders. Man stärkere Kinder, die im Vergleich zu manchen anderen einen „schwierigeren Weg vor sich haben“.

Bilanz: Weniger Menschen in den Abendstunden unterwegs

Kaum Arbeit für die Polizei

Wenige Straftaten hat die Polizei in der Nacht zu Fronleichnam registriert. Wie das Präsidium nach einer ersten Bilanz am Donnerstag mitteilte, waren „wesentlich weniger Menschen“ an beliebten Treff- und Anziehungspunkten wie Innenstadt, Wasserturmanlage mit Plankenkopf, Stephanien- und Neckarufer sowie Jungbuschpromenade unterwegs als in den vergangenen Tagen. Hauptanziehungspunkt ab dem späten Nachmittag war das Stephanienufer mit bis zu 800 Menschen. Auf der Jungbuschpromenade zählte die Polizei rund 250 Personen.

Bislang sei eine Straftat bekannt geworden: Bei einem Streit wurden zwei Männer mit einer abgebrochenen Glasflasche verletzt, sie mussten medizinisch versorgt werden. Der flüchtige Täter ist den Fahndern bekannt. Gegen ihn wird wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung ermittelt.

Radfahrer mit 3,7 Promille

Die Ermittlungsgruppe „Poser“ der Mannheimer Verkehrspolizei hat nur wenige PS-Prozter im Stadtgebiet registriert. Rund 20 Fahrzeuge wurden über den Abend hinweg angehalten. Mit den Fahrern wurden Aufklärungsgespräche geführt, es gab sieben Platzverweise.

Kurz vor 2 Uhr fiel ein Radfahrer am Wasserturm durch seine extrem unsichere Fahrweise auf. Der Grund war schnell gefunden: Über 3,7 Promille hatte der Mann intus. Die Polizei kündigt bis Montagmorgen weitere Großreinsätze an. polcs



Die Neckarufer war ein beliebter Treffpunkt. BILD: TANJA CAPURINA-PARISI

Corona: Bundeswehreininsatz ausgeweitet und bis Ende Juni verlängert

Soldaten helfen beim Impfen

Von Peter W. Ragge

Bis mindestens Ende Juni bleibt die Bundeswehr in Mannheim, um beim Kampf gegen die Corona-Pandemie zu helfen. Der zunächst bis Ende Mai befristete Einsatz wurde jetzt nicht nur erneut verlängert, sondern auch ausgeweitet. Nun sind Männer und Frauen der Truppe, zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben für das Gesundheitsamt und das Klinikum, auch im Impfzentrum in der Maimarkthalle tätig.

Zunächst kamen sieben Soldaten ins Mühlfeld, kurzfristig wurde auf 14 aufgestockt. Sie stammen von dem zur Deutsch-Französischen Brigade gehörendem Jägerbataillon 292 aus Donaueschingen und sind auch oft im Ausland, etwa in Mali, eingesetzt. In Mannheim helfen sie nun, organisatorische Arbeiten im Impfzentrum zu bewältigen und Impfpläne zu betreuen.

Sie April der Stadt helfen, den seit April laufenden Zwei-Schicht-Betrieb – von sieben bis 21 Uhr – in der Maimarkthalle aufrechtzuerhalten, obwohl nach und nach einige bisher dorthin abgeordnete städtische Mitarbeiter nun wieder an ihre eigentlichen Arbeitsplätze zurückkehren müssen. Die Stadt will dennoch am Tag bis zu 2000 Impferrmine ermöglichen.

Fortgesetzt wird die Amtshilfe der Bundeswehr für das Gesundheitsamt. Schon seit Oktober sitzen Soldaten im Schichtbetrieb im Stadthaus N 1 an sieben Tagen in der Woche am Telefon, um die Kontaktpersonen von Corona-Infizierten zu ermitteln und zu kontaktieren. Dazu gehört die Beratung betroffener Personen auf Grundlage eines vom Ge-



Ein Soldat hält ein Desinfektionsmittel in den Händen. Im Kampf gegen das Coronavirus hilft die Bundeswehr seit Oktober in Mannheim. BILD: DPA

sundheitsamt erstellten Fragenkatalogs, die Verwaltung und Eingabe ihrer Daten sowie die Datenübermittlung und -erfassung in einer speziellen Software.

Gebirgsjäger erneut gefragt

Lange kamen die dafür zuständigen Uniformierten vom Panzerbataillon 363 Harheim, die abgelöst wurden vom ABC-Abwehrbataillon 750 „Baden“ aus Bruchsal und dann vom Artilleriebataillon 295 aus Stetten. Sie wurden nun abgelöst von 22 Angehörigen des Gebirgsjägerbataillons 231 aus Bad Reichenhall. Diese Einheit ist mit Mannheim bereits vertraut – sie hat im Februar und März das Personal in den Alten- und Pflegeheimen unterstützt. Besucher und Mitarbeiter auf das Coronavirus zu testen.

Unverändert sind Angehörige des Sanitätsregiments 3 „Alb-Donau“ aus Dornstadt, assistiert von Feldjägern für Verwaltungsaufgaben, in dem Coronavirus-Diagnose-Stützpunkt des Uniklinikums tätig.

Koordiniert wird die Amtshilfe der Bundeswehr, welche die Stadt nichts kostet, von Reservisten des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr. Bundesweit ist die Unterstützung der Truppe in Sachen Corona derzeit bis 30. Juni befristet. Sollte sie dann enden, stellt sich die Frage, wie die Stadt die Soldaten verabschiedet und ihnen dankt. Bisher gab es einmal einen abendlichen Appell im Fackelschein am Stephanienufer, einmal eine Verabschiedung im Stadthaus N 1. Einige Einheiten waren aber auch einfach so plötzlich weg.

ANZEIGE

HALLMANN

Sommeraktion

ALLE Brillengläser -50%

Marken Sonnenbrillen -30%

In all unseren Modellen:

Meister Glas
BRILLENGLAS AUS DEUTSCHLAND

Mannheim, Breite Straße F1 4A
☎ 0621/26 660 • optik-hallmann.de

Lieber günstige Aussichten. Lieber HALLMANN.

*Sie erhalten 1 Brille gratis bei Marke Meisterglas! Kostenlos beim Kauf eines Glaspaars. So sparen Sie 50% auf den UV-fähigen Meisterglas. 750 Badener Straße, 75000 Bruchsal, Baden-Württemberg. Nur für Neuankäufer. Optik, Hermann GmbH, Große Str. 27, 24937 Flensburg

ehemals
Optik AM MARKT
GUT KAUFEN